



Bürgerinitiative
Erhalt des
Westwaldes
Waldkolonie



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



GREENPEACE

ONO! Bürgerinitiative Darmstadt Ohne NordOst"Umgehung"

Pressemitteilung rechtzeitig zum „Tag des Baumes“ am 25. April:

Westwald! Retten! Jetzt!

Neue Allianz für den Westwald - Darmstädter Gruppen machen sich für den Westwald stark

Darmstadt, 18. April 2012 – Sechs Verbände und Bürgerinitiativen machen sich gemeinsam für die Rettung des Darmstädter Westwaldes stark und schmieden hierfür eine Allianz. Sie werden Veranstaltungen durchführen, informieren und Aktionen anschieben und rufen zum Mitmachen auf.

Nach Meinung der Allianz ist lange genug beantragt, geredet und untersucht worden. Im jüngsten Waldzustandsbericht wird für das Rhein-Main-Gebiet die vierfache Absterberate von Bäumen wie für Gesamthessen berichtet. Auch haben sich die Baumkronen dramatisch gelichtet. Die Allianz vermerkt, dass vom Landtag einstimmig beschlossenes Handeln bisher für den Ried-Wald folgenlos geblieben ist. Der Allianz gehören an: der Bund für Umwelt und Naturschutz, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Naturschutzbund NABU, Greenpeace, die Bürgerinitiative ONO! und die wiedergegründete Bürgerinitiative „Erhalt des Westwaldes“ in der Waldkolonie. Weitere Bürger und Initiativen sind willkommen.

Die Umweltverbände und Bürger fordern, das Waldgebiet zwischen Darmstadt, Griesheim und Weiterstadt nun endlich als Schutz- und Bannwald auszuweisen und dauerhaft zu schützen. Denn der Wald ist von allen Seiten bedroht: von gesunkenem Grundwasser und Trockenheit, von Maikäfer-Engerlingen und Schwammspinnern, von Sturmwurf und Feuer. Seine größte Bedrohung aber sind wir - der Mensch. Denn was von Autobahnen schon zerschnitten wurde, soll nun weiter dezimiert werden: für noch mehr Straßenflächen am Darmstädter Kreuz, eine Schnellfahrstrecke der Bahn, Gewerbeflächen und nun noch für eine „Westranderschließung“, Teil einer entbehrlichen Westumgehung von Darmstadt. Die Allianz fordert, auf Straßenbau und neue Gewerbeflächen im Westwald gänzlich zu verzichten. Sie fordert auch Anstrengungen, den Wasserspiegel in diesem Gebiet dauerhaft zu erhöhen.

„Der Darmstädter Westwald ist mehr als nur ein Naherholungsgebiet und Hort seltener Pflanzen und Tiere“, unterstreicht Dr. Rosenstock dessen Bedeutung. „Er dient gleichzeitig als Lärmschutz, hält die Luft sauber und schützt vor Flugsand und Feinstaub.“ Der Forstwissenschaftler setzt sich bereits seit Jahrzehnten für den Schutz des Westwaldes ein. Der Wald westlich von Darmstadt („die Tanne“) wurde schon in der Renaissancezeit als wichtiges Schutzwaldsystem durch die Landgrafen von Hessen angelegt. Seither ist er zerschnitten, verschmälert, mit Schadstoffen befrachtet und trocken gelegt worden, so dass die Schutzfunktionen Not leiden und der Wald verstept.

300 Hektar des Waldes im Westen von Darmstadt sind bereits abgestorben. *„Wir appellieren daher an den Regierungspräsidenten Johannes Baron: Der Antrag auf*

Ausweisung als Schutz- und Bannwald wurde vor über 20 Jahren gestellt. Handeln Sie jetzt endlich und retten Sie den Darmstädter Westwald vor der Versteppung.“

Erste Aktionen und Informationsveranstaltungen der Verbände und Initiativen sind bereits geplant:

- 13. Mai 2012, 14 Uhr: Exkursion in den Westwald zum Thema „Waldsanierung durch Wasseraufspiegelung“, Treffpunkt vor dem Gehaborner Hof

Weitere Aktionen in Vorbereitung:

- 17. Mai 2012: Grenzgang des Bezirksverbandes Waldkolonie mit anschließendem Gottesdienst.
- 23. Mai, 20 Uhr: Informationsveranstaltung in der Kirche der Paul-Gerhardt-Gemeinde.
- 20. Juni, 20 Uhr: Kulturabend zum Thema „Wald“ im Jagdhofkeller Darmstadt, Bessunger Str. 84

Fotos von Waldschäden z.B. unter

http://www.bund-hessen.de/themen_und_projekte/wasser/hessisches_ried/

Wiedergabe zu den dort genannten Bedingungen.

Rückfragen zu dieser Pressemitteilung bitte bei:

Dr. Arnulf Rosenstock, Telefon 06151 - 53667

Werner Krone, Telefon 06151 – 23749